

# Badende Klosterjungen

Autor(en): **Billinger, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **19 (1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569626>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

August/Août 1951

No. 8

XIX. Jahrgang/Année

## *Badende Klosterjungen*

RICHARD BILLINGER

*Aus dem Band «Gedichte»  
Insel-Verlag, Leipzig, 1929*

*Glänzte fern die Jünglingshüfte  
eines Gottes? Klosterhallen, Klostergrüfte  
zähmten jähe Herzenslüste.  
Wolken boten Regenbrüste.*

*Zu dem Teich wir Knaben schritten,  
der Präfekte schritt inmitten.*

*In den Hüttlein warb das Dunkel.  
Aus den Spalten floss Gefunkel.  
Sonnenstäubchen tanzten.  
Schauder in das Herz sich pflanzten.*

*Als das Hemd vom Leibe florte,  
wars, als ob ein Pfeil sich bohrte  
her aus schnellem Satansbogen.  
Purpurn kam ein Speer geflogen.*

*Lieh ein Engel Wehr und Waffe?  
Schnell ins Wasser rief der Pfaffe.  
In dem Teich wir Tapfren schwammen,  
und ein Himmel stand in Flammen.*



*Zeichnung von H. Bauer*